

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 1

Risiko und Nebenwirkung von zu viel Empathie

Empathie, die Fähigkeit, Gefühle anderer nachzuempfinden, ist eine gute Gabe, die jedoch unter bestimmten Umständen zum Verhängnis werden kann.

Darum soll es in diesem Workshop gehen, indem wir uns mit den neurobiologischen Grundlagen von Empathie im Zusammenhang mit einem Berufsrisiko sozialer und helfender Berufe, der sekundären oder stellvertretenden Traumatisierung auseinandersetzen. Damit es erst gar nicht dazu kommt, gibt es auch praktische Anregungen zur regelmäßigen Selbstfürsorge und Vorbeugung, die jeder für sich ausprobieren kann.

Eve von Sassen

- Psychoonkologin
- Heilpraktikerin für Psychotherapie
- Mitglied des Palliative Care Arbeitskreises

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 2

„Supervision – zwischen Anpassung und Widerstand“

Die Arbeit im Bereich Palliative Care erfordert eine hohe emotionale Geistesgegenwärtigkeit und Haltung. Vor diesem Hintergrund ist Supervision "lebenswichtig". Es geht in ihr um die Förderung von persönlichen Lernprozessen und um die Stärkung professioneller Identität.

Im Setting ist Supervision ein Ort, in dem ich "sein" darf und Wertschätzung erfahre. Und: Es ist ein Ort, in dem ich herausgefordert werde, hinzuschauen und auch andere Blickwinkel und Verstehens-/Handlungsweisen für möglich zu halten.

Es gilt der Satz: "Profis holen sich Hilfe...".

Christian Anton

- Theologe und Pastoralpsychologe
- Supervisor und Coach DGSv
- Mitglied des Palliative Care Arbeitskreises

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 3

Basale Stimulation

Dialog mit allen Sinnen. Begegnungen mit Menschen, deren Wahrnehmung beeinträchtigt ist gestalten. Inhalt des Workshop soll sein, Kennenlernen des Konzeptes der Basalen Stimulation und durch Selbsterfahrung und Übungen die Hintergründe und Auswirkungen basaler Pflege erfahren.

Mitzubringen:

- bequeme Kleidung und warme Socken
- Bereitschaft Basale Einheiten anzuwenden und zu erleben.

Birgit Meinke

- Gesundheits- und Krankenpflegerin,
- Praxisbegleiterin für Basale Stimulation
- Expertin für Aromapflege

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 4

„Ich an deiner Seite“ – spielerisches Erkunden der eigenen Haltung

Nach Derek Doyle umfasst Palliative Care zu 10% Wissen und zu 90% Haltung. Diese palliative Haltung soll schwer kranken Menschen und ihren Angehörigen Halt geben. Hierzu bedarf es aber einer regelmäßigen Reflexion dieser Haltung. Im Zuge dessen bietet der Workshop die Möglichkeit die eigene palliative Haltung zu erkunden sowie sich mit eigenen Vorstellungen und denen anderer zu Palliative Care auseinander zusetzen.

Ronny Poßner

- Pflegepädagoge
- Szenischer Spielleiter

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 5

Aromatherapie – Balsam für Körper und Seele

Die Aromapflege/Therapie konnte sich in den vergangenen Jahren immer mehr etablieren. Sie bietet Menschen eine zielgerichtete Hilfe, insbesondere den Kranken und Pflegebedürftigen.

Ebenso kann jeder Einzelne mit Unterstützung von Aromapflege Balance finden und sein Wohlbefinden steigern.

Anke Burkhardt

- Krankenschwester
- Palliative Care mit antroposophischem Hintergrund
- Hospizmitarbeiterin

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 6

Osteopathie.

Wie aus einer Haltung eine Stimmung wird und aus einer Stimmung eine Haltung

Zwischen Haltung und Wohlbefinden gibt es Wechselwirkungen, diese lassen sich täglich an sich selbst beobachten. Diesem Zusammenhang wird in letzter Zeit sowohl von Neurobiologen, Psychologen als auch Körpertherapeuten zunehmend mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Diese neurobiologischen Regelkreise können wir uns zunutze machen, um uns anders zu fühlen. Dafür braucht es ein besseres Bewusstsein für den momentanen körperlichen Zustand und unterstützend eine andere Haltung, die über Bewegung eingeleitet und aufrecht erhalten wird.

B.Sc. Max von Borstel

- B.Sc. Osteopath

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 7

Ernährung am Lebensende

Der Workshop erkundet das Spannungsfeld zwischen Nichtbeachtung und Überaktion in einem kontroversen Thema unter Berücksichtigung der Perspektiven von Patienten, Angehörigen, Pflegekräften, Therapeuten und Ärzten anhand von Fallbeispielen.

Die Teilnehmer sind eingeladen, gemeinsam Lösungsansätze in verschiedenen Fallkonstellationen zu entwickeln.

Dr. med. Peter Tarillion

- Internist, Gastroenterologe, Nephrologe, Palliativmediziner
- Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Klinikum Peine gGmbH
- Arzt im Palliativnetz Peine
- Sprecher des Ethiknetzes Peine

10. BRAUNSCHWEIGER PALLIATIVE CARE TAG

Workshop 8

Allgemeinzustand schlecht – Wer hat die Not?

In diesem Workshop werden wir uns anhand von Fallbeispielen und Beispielen der TeilnehmerInnen mit der Situation am Lebensende befassen und der Fragen, wie wir Betroffene und Zugehörige bestmöglich unterstützen können. Aber auch wie wir als Professionelle mit belastenden Umständen umgehen können.

Angelika Herzog

- Sozialarbeiterin
- Koordinatorin Hospizverein Wolfenbüttel
- Mitglied des Palliative Care Arbeitskreises

Kerstin Dziuba-Kaiser

- Krankenschwester mit Weiterbildung Palliative Care
- Erfahrung in Onkologie und Geriatrie
- Palliativstation des Städtischen Klinikums Braunschweig
- Mitglied des Palliative Care Arbeitskreises